

m liebsten hört sich Katarina Zausinova die Lebensgeschichten ihrer Kunden an. "Das Schönste an meinem Beruf ist, wenn die Menschen sich komplett fallen lassen", sagt die 31-Jährige, die seit vier Jahren die BeautyAlm des Hotel Das Rübezahl leitet. "Das hat sehr viel mit Vertrauen zu tun, viele öffnen sich dann und fangen an zu erzählen." Berichten aus ihrem Leben - manchmal sehr Persönliches. Einmal habe ein Mann, der eine Chakren-Massage gebucht hatte, zu weinen begonnen, erinnert sie sich. Die Behandlung habe bei ihm Sorgen aus dem tiefsten Inneren freigesetzt. Katarina ist in solchen Momenten ebenso einfühlsam, wie es ihre Hände den ganzen Tag sind. Sie hört dann zu, lässt sich ein. "Alles, was im Behandlungsraum besprochen wird, bleibt unter uns", sagt die zierliche Slowakin mit den langen schwarzen Haaren.

EIN KAFFEE AUF SCHLOSS NEUSCHWANSTEIN

Vielleicht kann sie so gut den Lebensgeschichten zuhören, weil sie selbst auch einiges zu erzählen hat. Vor 14 Jahren kam Katarina aus ihrer Heimat, einem kleinen Ort 500 Kilometer östlich der slowakischen Hauptstadt Bratislava, ins Allgäu. Eigentlich nur als Austauschstudentin, um ihr Deutsch zu verbessern. Für ein paar Monate. "Dann lud mich auf Schloss Neuschwanstein ein Mann zum Kaffee ein – und inzwischen trinken wir seit 14 Jahren Kaffee zusammen", erzählt sie und lacht über ihre eigene romantische Liebesgeschichte.

Die Allgäuer musste Katarina aber erst lieben – oder besser: verstehen – lernen. "Anfangs dachte ich: Ich habe doch Deutsch gelernt, aber was sprechen die hier? Ich habe nichts verstanden!" Katarina blieb trotzdem – und entschied sich bald, einen neuen Weg einzuschlagen. Als sie nach Deutschland gekommen war, studierte sie Sprachen. Eigentlich aber hatte sie eine andere Leidenschaft: Kosmetik. Schon als kleines Mädchen stand sie zu Hause vor dem Spiegel und probierte voller Freude die Schminke ihrer Mutter aus.

DIE LIEBE ZU DEN BERGEN

"Ich entschied mich also, nicht mehr das zu machen, was man von mir erwartet, sondern das, worauf ich wirklich Lust hatte", erzählt sie. Aus dem Sprachenstudium wurde eine Ausbildung zur Kosmetikerin und Wellness-Masseurin, gefolgt von vielen Zusatzqualifikationen wie ayurvedische Masseurin, Lomi-Lomi-Masseurin oder Visagistin. Bevor sie ins *Rübezahl* kam, arbeitete sie lange in einem Hotel in Österreich. Wohnen blieb sie aber immer im Allgäu – denn noch bevor sie damals die Bayern so richtig verstanden hatte, stand ihre Liebe zu den Bergen fest.

"Ich brauche die Natur", sagt Katarina und strahlt. Wenn sie abends nach Hause kommt, nach einem langen Tag, den Kopf voller Düfte und neuer Geschichten, geht sie erst mal raus an die frische Luft. Wandern beruhigt und gibt Kraft. Sport ist für Katarina generell essenziell, ob draußen oder im Fitnessstudio. Und mal spontan zum Shoppen in die Stadt – fehlt ihr das nicht? "Nein! Einen Tag in der Großstadt kann man ja immer mal einlegen, aber danach reicht es dann auch wieder und ich freue mich zurückzukommen."